

«Singen ist eine Leidenschaft!»

Interview mit Maja Fluri, Leiterin des Cäcilienvereins und des Chors «Voci Allegre»

Ein wichtiges Ausdrucksmittel für die menschliche Stimme ist das Singen. Was Singen bedeuten und bewirken kann, verrät Maja Fluri, Leiterin des Cäcilienvereins Affoltern und Gründerin und Leiterin des Chors «Voci Allegre» in Stallikon.

Maja Fluri, macht Singen glücklich?

Maja Fluri: Auf jeden Fall. Singen macht nicht nur glücklich, Singen befreit. Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass Sänger nach einer Chorprobe deutlich mehr Glückshormone ausschütten als vor der Probe, dass Singen das Immunsystem stärkt und das Selbstvertrauen fördert. Singen bringt Leute nicht nur in Schwingung, sondern auch in Stimmung. Kurz gesagt: Singen ist eine Leidenschaft.

Eignet sich jede Stimme zum Singen?

Eine Stimme kann man natürlich gezielt ausbilden und fördern. Viele entdecken ihre «richtige» Stimme erst, wenn sie einige Gesangsstunden genommen haben. Die Stimme klingt nämlich erst dann schön, wenn sie in den körpereigenen Resonanzräumen schwingen kann. Vorher denken die Leute meistens, dass sie zum Beispiel keine Höhe, wenig Volumen oder einen kurzen Atem hätten. Aber das stimmt meistens nicht, man kann vieles trainieren. Wichtig ist allerdings, dass man die richtige Technik lernt und die Stimme nicht forciert.

Wo wird in der Schweiz gesungen?

Vielleicht unter der Dusche? (Sie lacht.) So genau weiss ich das zwar auch wieder nicht. In der Öffentlichkeit höre ich selten jemanden singen. In der Schweiz sind aber Chöre und das damit verbundene Chorleben sehr beliebt. Fast jedes Dorf hat einen eigenen Chor. Dabei spielen auch die sozialen Elemente eine wichtige Rolle.

Was bringt Leute dazu, in einem Chor mitzusingen und regelmässig die Proben zu besuchen?

Die Freude am Singen und an der Musik allgemein, das Vergnügen, mit andern mehrstimmig zu musizieren sowie die Herausforderung, gemeinsam etwas Schönes zu schaffen. Ausserdem lernt man Gleichgesinnte kennen und hat viel Spass zusammen.

«Im Cäcilienverein haben die meisten Sänger schon sehr viel Chorerfahrung.»

Sie haben 2015 den Chor «Voci Allegre» in Stallikon gegründet und sind seit 2016 Dirigentin des Cäcilienvereins Affoltern. Wie kommt es, dass eine international tätige Chorleiterin und gefragte Sopranistin in Stallikon und Affoltern landet?

Das hat sich einfach so ergeben, weil ich mich 2015 nach vielen Jahren Berlin und Wien in der Umgebung Zürich niederlassen wollte. Durch Zufall erfuhr ich, dass das Zentrum Kafimüli in Stallikon, welches damals kurz vor der Eröffnung war, einen geeigneten Raum mit Klavier vermietete. Der Gründung des Chors stand also nichts mehr im Wege.

Und wie kam es zur Zusammenarbeit mit dem Cäcilienverein in Affoltern?

An Ostern 2016 führte der Cäcilienverein Affoltern Mozarts Krönungsmesse auf. Ich war als Solistin engagiert und half bei einem Chorwochenende, dieses Werk einzustudieren. Da kam mir zu Ohren, dass die Stelle des Chorleiters frei würde, und so bewarb ich mich. Allerdings folgte danach ein strenges Auswahlverfahren mit mehreren Interviews und einem Vordiri-



Maja Fluri (vorne), hier mit dem Cäcilienverein Affoltern. (Bild zvz.)

gat. Zum Glück erfuhr ich erst später, dass ich fast 30 Mitbewerber hatte!

Der Cäcilienverein ist ein sehr engagierter Chor: Wir singen an Ostern, Pfingsten und Weihnachten Messen mit Orchester und Solisten. Nebst den Hochfesten treten wir auch bei weiteren Gottesdiensten auf. Alle zwei Jahre singen wir zusätzlich ein Konzert mit einem weltlichen Programm. Dieses Jahr haben wir das Thema «Romantische Chormusik» mit Kompositionen von Robert und Clara Schumann, Felix Mendelssohn und Johannes Brahms. Für Ostern ist die Orgelmesse von Wolfgang Amadeus Mozart geplant und an Pfingsten eine Messe von Giovanni Battista Casali. So singen wir Werke von Barock über Klassik bis zur Romantik. Bei all diesen Werken ist es auch möglich, projektmässig als Gast-sänger mitzusingen.

Der Cäcilienverein ist eine sehr abgeschlossene Gruppe, die nebst dem Chorgesang auch die Geselligkeit pflegt, wie Chorreisen, den jährlichen «Chlauschock», Grillfeste. Die meisten Sänger sind schon jahrzehntelang in diesem Chor und haben im Chorgesang sehr viel Erfahrung.

Beim Stalliker Chor ist das ein bisschen anders.

«Voci Allegre» ist ein kleiner, feiner Laienchor, der auch für Anfänger geeignet ist. Momentan haben wir um die 15 Sänger aus der ganzen Region, die sich jeweils am Dienstagabend in der Kafimüli zur Probe treffen. Leider sind die Männer noch etwas in der Minderzahl. Wir würden uns über männliche Verstärkung und ein paar zusätzliche Mitglieder sehr freuen. Alles was man mitbringen muss, ist die Freude am Gesang. Wir singen, was uns Spass macht: Von Kanons über Volkslieder bis hin zu Songs aus dem Filmmusik- und Musicalbereich. Jetzt gerade machen wir ein Programm mit Liedern aus aller Welt auf Russisch, Hebräisch, Schwedisch und gar Japanisch.

Mit beiden Chören arbeite ich sehr gerne. Nebst der Freude am Gesang und an der Musik möchte ich den Leuten auch im Bereich Atemtechnik und Stimmbildung mein Wissen weitergeben. So beginnen meine Proben immer mit einigen Lockerungs- und Atmungsübungen. Nach einigen Stimmübungen, die sowohl zum Einsingen

gut sind, als auch die Gesangstechnik weiterbringen, studieren wir dann die Lieder und Werke ein.

«Voci Allegre ist ein kleiner, feiner Laienchor, der auch für Anfänger geeignet ist.»

Sie sind eine sehr beschäftigte Person. Neben den beiden Chören im Amt, Klavier- und Gesangsunterricht in Stallikon, gibt es eine ganze Reihe von Projekten, die Sie bearbeiten oder planen.

Mein Terminkalender ist tatsächlich ziemlich voll. Nebst Konzerten, für die ich als Sopranistin angefragt werde, gebe ich auch Liederabende, die ich selbst moderiere. Ich habe viele Ideen, die ich dann auch umsetze. So habe ich in Berlin 2010 den Kunstsalon «Maja & Friends» gegründet, bei dem Musik, bildende Kunst und Literatur zusammengeführt werden und sich Musiker, Schauspieler, Autoren, Regisseure, Maler, Bildhauer etc. präsentieren. Inzwischen habe ich schon mehr als 50 solcher Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt, in Berlin, Wien, Süddeutschland, bei Basel und Luzern. Seit letztem Jahr findet der Salon Maja & Friends auch in Zürich statt. Die nächste Veranstaltung ist am 25. März um 17 Uhr im Zunfthaus zur Waag. Das Thema ist «Fabelwesen in der Mu-

sik, Literatur, bildenden Kunst», und ich freue mich schon sehr darauf.

Interview: Marianne Egli

Nächster Auftritt des Cäcilienchors unter Leitung von Maja Fluri: Ostersonntag, 1. April, 10 Uhr, kath. Kirche, Affoltern. www.caecilienverein-affoltern.ch.